



7 Mann pflegen 21.000 Riesen



Bürgermeister Heinz Schaden

Der riesige Baumbestand auf öffentlichem Grund der Stadt ist ein unschätzbare Wert, den es zu erhalten gilt. Schon vor Jahren ließen wir sämtliche 21.000 Stadtbäume in einem digitalen Baumkataster erfassen. Nur so kann unser hervorragender Baumpflege- und -erhaltungstrupp den Überblick und die Verkehrssicherheit der Bäume wahren.



Bürgermeister-Stv. Harry Preuner

Die enorme Artenvielfalt und der reiche Altbaubestand insbesondere in prächtigen Alleen beweisen, dass die Gartenkultur in der Stadt eine jahrhundertelange Tradition hat. Wir pflegen dieses wachsende Erbe mit viel Aufwand und sorgen dafür, dass die gesunde Vielfalt auch den nachkommenden Generationen erhalten bleibt.



Magistratsdirektor Martin Floss

Der Städtevergleich macht sicher: Unser Gartenamt ist top ausgerüstet, ausgebildet und organisiert. Zu den Spezialeinheiten des Amtes zählt der Baumpflege- und -erhaltungstrupp. Erfahrung und ständige Weiterbildung machten die Salzburger zu Experten zeitgemäßer Baumpflege und sorgen für hohe Wertschätzung bei der Bevölkerung.



**STADTBÄUME:
ÜBERBLICK PER
MAUSKLIICK !**

**Wir steh'n
dahinter!**



Das sind wir

Daten & Fakten

Sieben Baumpfleger sorgen für die Verkehrssicherheit von 21.000 Bäumen auf Stadtgrund.

Sie säumen Straßen, stehen in Parks und auf Plätzen, bilden prächtige Alleen: Das Bild der Stadt Salzburg ist geprägt von üppigen, grünen Riesen. Doch Abgase, Streusalz, Asphalt, parkende Fahrzeuge oder auch diverse Baumaßnahmen setzen nicht wenige von ihnen unter Dauerstress. Wie jeder Eigentümer hat die Stadt dafür zu sorgen, dass von ihren Bäumen keine Gefahr für Dritte ausgeht. Den dazu nötigen lückenlosen Überblick verschaffte sich die Stadt erstmals 1983. In ihrem Auftrag erstellte die Münchner Firma Brudi & Partner Tree Consult den ersten Salzburger Baumkataster. Seitdem werden von diesen Spezialisten sämtliche Bäume auf Stadtgrund jährlich auf Sicherheit und Gesundheitszustand kontrolliert, Daten und erforderliche Maßnahmen im Kataster in fünf Dringlichkeitsstufen unterteilt. Jeder Baum auf Stadtgrund ist damit „amtsbekannt“, hat eine eigene Nummer und ein Datenblatt, das den städtischen Baumpfleger im Detail Auskunft gibt, welche Maßnahmen dieser „Schützling“ braucht. Seit 2004 werden die Daten dazu zeitgemäß in einem digitalen, GIS-gestützten Baumkataster erfasst.

Einsatz bei Wind und Wetter

Martin Lienbacher und sein sechs Mann starker Baumpflegetrupp gehören zum Gartenamt der Stadt. Bei brütender Hitze wie Eiseskälte sind diese ambitionierten Männer im Einsatz. Denn marode Bäume sind eine Gefahr und müssen – nach Genehmigung der Naturschutz-Behörde – umgehend entfernt werden. In den vergangenen 14 Jahren wurden dabei jedoch um 7,6 % mehr Bäume gepflanzt (1954) als gefällt (1815). Der weitaus größere Teil der Arbeit sind vorsorgende Maßnahmen, um die Bäume gesund und kräftig zu erhalten. Kronenpflege, Einbau von Kronensicherungen, Kronenrückschnitte, Jungbaumpflege, all das und noch etliches mehr gehört zum Alltag der ambitionierten Baumpfleger, die neben Schwindelfreiheit auch ein gehöriges Maß an Mut und Kraft brauchen. 3083 Einzelmaßnahmen standen 2012 auf ihrem dichten Arbeitsprogramm.



Baumpflege in Zahlen:

7 Baumpflege-Spezialisten (Gartenamt)
21.000 Stadtbäume, jährliche Kontrolle der Verkehrssicherheit durch externe Firma
21.000 digitale Baumdatenblätter: Infos zu Lageplan, Baumumfang, Höhe, Alter, Standortbeschreibung, Defekte („Krankenschnitt“), Maßnahmen und Priorität
3083 Einzelmaßnahmen wie Kronenpflege, Kronensicherungen, Kronenrückschnitte, Jungbaumpflege, Baumfällungen (Sturmschaden)
115 Neupflanzungen

